

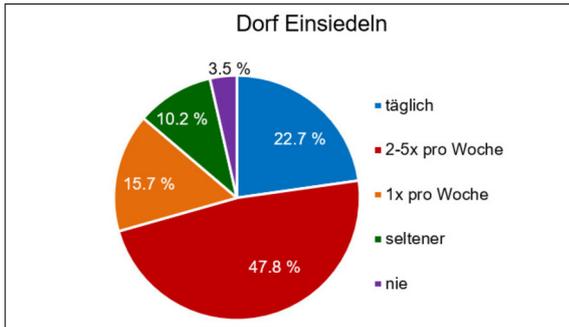


Denise Egli

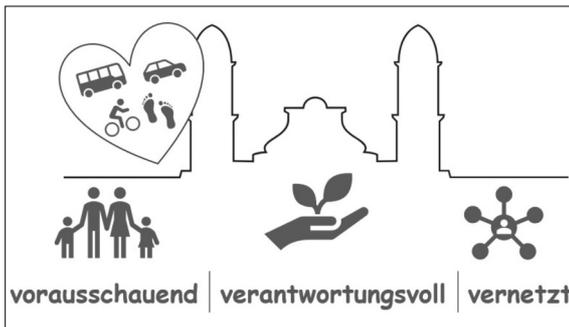
Diplomandin	Denise Egli
Examinator	Prof. Carsten Hagedorn
Experte	Manuel Oertle, Basler & Hofmann AG, Zürich, ZH
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Mobilitätskonzept und Fuss- und Veloverkehrskonzept Dorf Einsiedeln

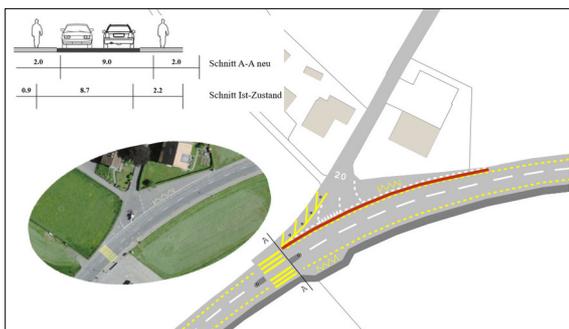
Strategie und Vision 2035 sowie Analyse, Netzplanung & Massnahmen



Nutzung des Autos/Motorrads. Befragung Mobilitätsverhalten Bezirk Einsiedeln. Eigene Darstellung



Mobilitätsvision Bezirk Einsiedeln 2035. Eigene Darstellung



Neugestaltung der Abzweigung Birchlistrasse in den Lincolnweg. Eigene Darstellung

Ausgangslage: Die Zentrumsfunktion des Dorfs Einsiedeln für die umliegenden Ortschaften und die Bautätigkeiten der letzten Jahre im und rund um das Dorf Einsiedeln sind mitunter Ursachen für die kontinuierliche Zunahme des motorisierten Individualverkehrs. Dies führt punktuell zu einer Überlastung der Verkehrsinfrastruktur, zu übermässigen Lärm- und Schadstoffemissionen und schliesslich zu einer Verminderung der Aufenthaltsqualität.

Die Bestandesaufnahme der Verkehrsmittel und -angebote im Dorf Einsiedeln hat gezeigt, dass die Belastung der Infrastrukturen durch den motorisierten Individualverkehr hoch ist, ein Grossteil der Siedlungs-, Gewerbe- und Industriezonen des Dorfs Einsiedeln gemäss ÖV-Gütekategorie eine geringe Erschliessung aufweist und Handlungsbedarf bei der Fuss- sowie Veloverkehrsinfrastruktur besteht. Ein attraktives Fuss- und Velowegnetz dient der Bevölkerung nicht nur zur Fortbewegung, sondern auch zur Erholung und es beeinflusst die Standortqualität einer Gemeinde oder Stadt.

Ziel der Arbeit: Das Mobilitätskonzept stimmt die Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer und Verkehrsmittel aufeinander ab und zeigt einen möglichen Weg auf, wie die Mobilität im Dorf Einsiedeln verträglicher abgewickelt werden kann. Die Mobilitätsvision gibt die Richtung vor, in welche sich das Dorf und der Bezirk Einsiedeln entwickeln sollen. Es werden Konzeptbausteine und Massnahmen erarbeitet, deren Umsetzung zu einem nachhaltigeren Mobilitätsverhalten führen soll. Das Fuss- und Veloverkehrskonzept stellt einen Baustein des übergeordneten Mobilitätskonzepts des Dorfs Einsiedeln dar und ist ein zentrales Koordinationsinstrument, mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedürfnisse optimal aufeinander abzustimmen. Es sollen Massnahmen erarbeitet werden, welche die Schwachstellen und Netzlücken im Fuss- und Velowegnetz des Dorfs Einsiedeln beheben respektive schliessen und dadurch das Zufussgehen und Velofahren fördern.

Ergebnis: Das Mobilitätskonzept liefert eine umfangreiche Bestandesaufnahme und Analyse des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung des Dorfs Einsiedeln. Aus diesen und bestehenden Datengrundlagen wurden verschiedene Konzeptbausteine sowie ein Massnahmenkatalog erstellt. Ziel ist, dass die Inhalte des Mobilitätskonzepts sowie des Fuss- und Veloverkehrskonzepts des Dorfs Einsiedeln in die kommunalen Planungsinstrumente, beispielsweise in den kommunalen Richtplan Verkehr, einfließen. Kleinere Massnahmen, welche beispielsweise mit laufenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden können, sollen in die Jahresplanung aufgenommen werden. Ausserdem wird es erforderlich sein, dass der Bezirksrat einen Planungskredit zur Verfügung stellt, um die Ausarbeitung und Umsetzung der Massnahmenvorschläge des Mobilitätskonzepts und des Fuss- und Veloverkehrskonzepts Dorf Einsiedeln voranzutreiben. Für einige der aufgeführten Massnahmen stehen Fördermittel zur Verfügung. Dem Bezirk Einsiedeln wird empfohlen, bereits im Rahmen der politischen Verankerung sowie der Umsetzung des Massnahmenkatalogs nach entsprechenden Programmen und Fonds Ausschau zu halten, welche eine Mitfinanzierung in Aussicht stellen.